

05.03.2014

Annäherung zwischen Stadt und Landkreis? Eil-Diplomatie in Sachen Eishalle

Bürgermeisterin Oswald und Landrat Adam finden einen Kompromiss

Regen. Gibt es doch noch eine Lösung für die Eishalle, bekommt die gemeinnützige GmbH (gGmbH) als Betriebsmodell doch noch eine Chance? Gestern haben sich Landrat Michael Adam, Regens Bürgermeisterin Ilse Oswald, designerter gGmbH-Geschäftsführer Herbert Unnasch und Stadtkämmerer Klaus Wittenzellner noch einmal zu einem Gespräch getroffen. Sie fanden einen Kompromiss. Offen ist nur noch, ob dieser Kompromiss auch von den Gremien, vom Stadtrat und vom Kreistag, mitgetragen wird.

Für Dienstagabend hatte Bürgermeisterin Ilse Oswald dann die Fraktionssprecher des Stadtrats in die vhs eingeladen, um gemeinsam mit Adam und Unnasch über das Gespräch zu informieren. Sie wollten ergründen, ob der gefundene Kompromiss im Stadtrat mehrheitsfähig ist.

"Durchaus kontrovers, aber sehr konstruktiv", urteilt Landrat Adam über das Gespräch am Dienstagvormittag. Kernpunkt waren die neun Forderungen, die der Regener Stadtrat in seiner letzten Sitzung an ein mögliches Betriebsmodell gerichtet hat. Die Forderungen gingen ein Stück weit über das hinaus, was im Angebot des Landkreises enthalten war. Unter anderem wollte sich die Stadt mit jährlich maximal 60000 statt mit 70000 Euro am Defizit der gGmbH beteiligen, ein eventuell höheres Defizit sollte zu 100 Prozent der Landkreis tragen, außerdem will der Stadtrat über den Umfang und die zeitliche Streckung der Sanierungsmaßnahmen alleine entscheiden. Außerdem sollten, so der Stadtratsbeschluss, die Bauunterhaltskosten zu 100 Prozent von der gGmbH getragen werden.

"Im Ergebnis konnte zwischen der Bürgermeisterin und mir heute Vormittag Einvernehmen bei acht von neun Forderungen erzielt werden. Ein abschließender Punkt wird im Laufe des Tages noch eingehender besprochen", so Adam über das Resultat der Unterredung.

Mit diesem ausgehandelten Kompromiss will Adam heute, Mittwoch, in die Kreisausschusssitzung gehen. Die öffentliche Sitzung beginnt um 15 Uhr im Landratsamt. Über den genauen Inhalt des Kompromisses hat es gestern noch keine Aussagen gegeben. Adam hält ihn aus Sicht des Landkreises "für gerade noch vertretbar; auch vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion um eine Beteiligung des Landkreises Regen am Defizit kommunaler Freizeiteinrichtungen".

luk